

Görlitzer Anzeiger.

№ 46. Donnerstag den 11. November 1841.

J. G. Scholze, Redacteur.

Aufforderung.

Als muthmaßlich gestohlen, ist ein Schock Reifenstäbe für Böttcher angehalten worden. Der Besitzer will sie von einem Unbekannten in Leschwitz gekauft haben. Es wird daher Jedermann der über das Sachverhältniß Auskunft geben kann aufgefordert sich deshalb bei uns zu melden.

Görlitz, den 4. November 1841. Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

Nachweisung der Bierabzüge vom 13. bis mit 18. Nov.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschenkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
13. Nov.	Herr Menzels Erben	selbst	Neißstraße	Nr. 348	Weizen
16 —	Herr Tobias	Herr Berndt	Brüderstraße	= 6	Weizen
— —	Herr Müller jun.	selbst	— —	—	Gersten
18 —	Frau Dreßler	Hr. Kfm. Bauernstein	Obermarkt	= 134	Weizen
— —	Hr. Menzels Erben	Herr Pinger.	Neißstraße	= 348	Gersten

Görlitz, den 9. Nov. 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 4. Novbr. 1841.

	thlr.	sgr.	pf.	thlr	sgr.	pf.
Ein Scheffel Waizen	2	12	6	2	5	—
= = Korn	1	8	9	1	2	6
= = Gerste	1	—	—	—	25	—
= = Hafer	—	18	9	—	17	6

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Ferd. Adolph Lehmann, Schuhmgs. allh., u. Frn. Aug. Amalie geb. Thate, Zwillinge, geb. den 29. Oct. eine T., st. den 31. Oct., ein S., get. den 31. Oct., Paul Bernhard — Ernst Sam. Dießner, Tuchmges. allh., u. Frn. Chst. Wilh. geb. Männig, T., geb. den 22., get. den 31. Oct. Pauline Therese. — Fr. Wilh. Frenzel, Maurerges. allh., u. Frn. Charl. Aug. geb. Müller, S., geb. den 18., get. den 31. Oct., Louis Oswald. — Joh. Gfr. Theurich, Tuchscheerges. allh., u. Frn. Soph. Car. geb. Stocklas, S., geb. d. 26., get. den 31. Oct., Sam. Aug. — Joh. Gfr. Bräuer, Bauergutsbes. in Obermoys, u. Frn. Marie Elis. geb. Göldner, T., geb. den 24., get. den 31. Oct., Christ. Aug. — Mstr. Jul. Alb. Gust. Zander, B. u. Tischl. allh., und Frn. Charl. Amalie geb. Deutschmann, S., get. d. 21. Oct., get. den 1. Nov., Benj. Moritz Herrm — Johann Gfr. Michael, Häusl. in Oberm., u. Frn. Joh. Christ. geb. Brückner, S., geb. den 25 Oct., get. den 2. Nov. Joh. Gottfr. — Mstr. Carl Ghelf. Nickig, B., Barett- u. Strumpfstr. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Köhler, S., geb. d. 23. Oct., get. den 3. Nov., GustavGotthelf. — Friedr. Ehrenfr. Eduard Hinke, Coffet. allh., u. Frn. Henr. Helene Aug. geb. Bublatzky, T., geb. d. 25. Oct., get. den 3. Nov., Anna Dor. — Chst. Eduard Dahms, Töpferges. allh., u. Frn. Frieder. Louise geb. Zimmermann, S., geb. d. 25. Oct., get. d. 3. Nov., CarlEduard.

(Getraut.) Joh. Chst. Pusch, Schuhmges. allh., u. Jgfr. Sophie Emilie Schrödter, Jos. Schrödters, B. u. Tuchmges. allh., ehel. jüngste T., getr. d. 1. Nov. — Friedr. Aug. Christmann, Schuhm. in Radmeritz, u. Jgfr. Henr. Louise Ender, weil. Mstr. Joh. Carl Tobias Enders, B. u. Tuchm. allh., nachgel. ehel. ält. T., getr. den 1. Nov. — Carl Aug. Fleischer, Fabrikarbeit. allh., u. Jgfr. Joh. Dor. Altmann, Joh. Gottlieb Altmanns, Freigärtn. zu Ober-Schönbrunn, ehel. 2te T., getr. den 1. Nov. — Mstr. Ghelf. Moritz Thorer, B. u. Kürschn. allh., u. Jgfr. Marie Agrippine Conrad, weil. Hrn. Gotth. Gnadenr. Conrads, B., Kauf- u. Handelsmanns, auch Stadthauptm. allh., nachgel. ehel. älteste T., getr. den 2. Nov. in Friedersdorf.

(Gestorben.) Jgfr. Chst. Dor. geb. Pauli, weil. Mstr. Chst. Pauli's, B. u. Weißbäckers allh., u. weil. Frn. Joh. Ros. geb. Geyser, T., gest. den 30. Oct., alt 86 J. 6 M. 21 T. — Fr. Christ. Florent. Schulze geb. Strohbach, Mstr. Sam. Ehrenfr. Schulzes, B. u. Nagelschm. allh., Ehegattin, gest. den 1. Nov., alt 67 J. 3 M. 29 T. — Fr. Fried. Chst. Elis. Petzold geb. Haft, weil. Hrn. Joh. Chstph. Petzolds, herrsch. Verwalt. zu Ludwigsdorf, Wittwe, gest. den 1. Nov., alt 65 J. 7 M. 28 T. — Fr. Chst. Dor. Ecke geb. Krügel, weil Johann Georg Eckes, B. u. Stadtgartenbes. allh., Wittwe, gest. den 30. Oct., alt 56 J. 2 M. 9 T. — Mstr. Carl Heinr. Adolph Lehmann, B. u. Tuchfabr. allh., gest. den 30. Oct., alt 53 J. 3 M. 27 T. — Joh. Chstph. Hollas's, B. allh., u. Frn. Chst. Carol. geb. Förster, T., Emma Amalie, gest. den 3. Nov., alt 5 J. 8 M. 30 T. — Mstr. Sam. Glieb. Helle's, B. u. Tuchm. allh., u. Frn. Joh. Sophie geb. Werner, Sohn, Gustav Theodor, gest. den 3. Nov., alt 13 J. 5 M. 27 T.

Nachruf

in das ferne Grab unsers am 29. Oct. c. zu Berlin entschlafenen Freundes

Herrn Friedrich Aug. Friedemann.

Gewidmet
von einigen Freunden des Verewigten.

Ist der Todeswürfel Dir gefallen,
Und geendet schon des Lebens Spiel? —
Theurer! in des Jenseits heil'ge Hallen
Tratest Du, zu nah'n dem ew'gen Ziel? —
Fern von uns, nicht in der Freunde Mitte,
Schloß im Tode sich Dein Auge zu,
Der sich nahte Dir mit ernstem Schritte,
Und Dich führte zu der stillen Ruh'! —
O! wie viele frohverlebte Stunden,
Wo sich öffnete Dein Freundesherz
Unsern Herzen, sind dahingeschwunden,
Und wir fühlen nun der Trennung Schmerz! —
Doch, Du weilest nun auf jenem Sterne,
Fühlst der Erde Leiden nun nicht mehr;
Schwebst verklärt im Glanz der Himmelsferne,
Wo nichts ist von sel'gen Freuden leer!
Nimm den Dank für Deine Treu' und Liebe,
Die Du uns erzeuget jederzeit,
Den wir zollen Dir aus reinem Triebe,
Hingeschiedner! in die Ewigkeit! —
Schlumm're wohl! — Dir werde leicht die Erde!
Auf des Jenseits ew'gen Palmenhöh'n,
Wenn ertönt des Todtenrichters: „Werde!"
Werden selig wir uns wiedersehn! —

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das dem Schuhmacher Carl Heinrich Stein gehörige, unter Nr. 580 vor dem Nicolaithore am Nieder-Steinwege zu Görlitz gelegene, auf 550 thlr. gerichtlich abgeschätzte Haus soll im Termine den 16. December c. Vormittags um 11 Uhr subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht vor. Görlitz, den 27. August 1841.

Das Verzeichniß derjenigen stimmfähigen Bürger hiesiger Stadt, welche wiederholt ohne gesetzliche Entschuldigung in den zur Wahl der Herren Stadtverordneten angesetzten Terminen nicht erschienen und daher den, §. 83 der Städteordnung vom Jahre 1808 enthaltenen, Strafbedingungen verfallen sind, ist bei unserer Kanzlei in den gewöhnlichen Geschäftsstunden einzusehen und fordern wir die Betheiligten auf, ihre etwaigen gegründeten Einwendungen binnen vier Wochen nachzuweisen, widrigen Falls nach Ablauf dieser Frist dem Gesetz gemäß verfahren werden wird.

Görlitz, den 2. November 1841. Der Magistrat.

Daß eine Partie Bretwaaren

auf der Kohlfurther Bretmühle am 26. d. M. früh 8 Uhr,
" " Neuhammer — " — " " Nachmittags 2 Uhr,
" " Stenker — " 27. " " früh 9 Uhr,
" " Bielaer — " 29. " " früh 9 Uhr,

an den Bestbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden soll, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 2. Nov. 1841. Der Magistrat.

Daß, gegen vollkommen pupillarische Sicherheit, Stiftungs-Kapitalien zu vier Procent Zinsen ausgeliehen werden können, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 22. October 1842. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die dem hiesigen Hospital zugehörige, bei Tauchritz an der Pliesnitzbach gelegene Wiese soll in 4 Parzellen, oder auch im Ganzen an den Bestbietenden, unter den, auf der hiesigen Raths-Kanzlei, in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehenden Bedingungen, verkauft werden. Es werden daher die Kauflustigen eingeladen, sich in dem zu diesem Zwecke auf den 10. December d. J. Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumten Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Görlitz, den 2. Nov. 1841. Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder liegen in kleinen und großen Posten zum Ausleihen bereit, und Grundstücke empfiehlt zum Ankauf in Görlitz der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Ein Rittergut in der Preuß. Oberlausitz nahe an der sächsischen Grenze belegen mit guten Gebäuden, 193 Dresdner Scheffl. Feld, 50 dgl. Scheffl. meist dreischürige Wiesen und 32 Schffl. Holzungen und Lehden und 350 Thlr. Renten und Zinsen, welche die Gutseinsassen jährlich an dasselbe zu entrichten haben, ist zu verkaufen und das Nähere hierüber in Görlitz, Nicolaigasse Nr. 294 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Meine Windmühle bin ich Willens zu verkaufen; es gehört dazu 4 Scheffel Land und Wiese Dresdner Maaßes, alles in guten baulichem Zustande, auch kann vom Kaufgelde etwas darauf stehen bleiben. Kauflustige können sich beim Eigenthümer Anton Kretschmar in Jauernik melden.

Das diesseitige Wirthschaftsamt zeigt hierdurch an, daß der Besitzer des Dominii seine Oeconomie bereits verpachtet hat. Ostrichen den 5. Nov. 1841.

Das Haus auf dem Nieder-Viertel Nr. 620 mit 6 Stuben, Keller, Gewölbe und Garten ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

Das Haus Nr. 385 auf den hintern Handwerk ist im Ganzen oder auch getheilt zu vermiethen und kommende Ostern zu beziehen. Es enthält parterr 2 Stuben, Alkoven, Küche und Küchenstube nebst dem dazu erforderlichen Zubehör, eine Treppe hoch, 4 Stuben, Küche, und ebenfalls das nöthige Zubehör. Auskunft ertheilt Zschiegner sen.

13,700 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit zu theils 4, theils $4\frac{1}{2}$ Procent, sowohl im Ganzen als auch einzeln, jedoch nicht unter tausend Thlr. binnen 4 bis 6 Wochen auszuleihen, wo? sagt die Exped. des Anz.

Eine freundliche meublirte Parterrstube ist von jetzt ab hinter der Mauer Nr. 389 zu vermiethen.

In Nr. 442 vor dem Frauenthor ist die erste Etage, bestehend aus 6 heitzbaren Zimmern nebst Zubehör, zu vermiethen und zum 1. April oder 1. Juli 1842 zu beziehen.
Görlitz, den 7. Nov. 1841. C. Lüders.

Auf dem Obermarkte Nr. 125 ist ein möblirtes Zimmer mit Alkoven zu vermiethen und zum 1. Januar 1842 zu beziehen.

Ein Stübchen und ein Laden ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres durch die Exped. des Anzeigers.

Gewerbe-Verein zu Görlitz.

Dienstags den 23. Nov. 1841 wird Herr Apotheker Struve über Elektro-Magnetismus einen Vortrag halten, und dabei die vom Verein angekaufte Stöhrersche Maschine produciren.

Freitag, den 12. Nov. früh 7 Uhr wird in der Brauerei des Herrn Müller in der Neißgasse Nr. 351 Bairisch Bierjensch verkauft.

Ganz neue Stettiner Aale sind wieder angekommen so wie auch alle Sorten Hechte zu verkaufen in des Herrn Steffelbauers Hause am Untermarkte. Latsch, Fischhändler.

Ein Fortepiano von 6 Octaven und eins dergl. von 5 Octaven stehen möglichst billig zu verkaufen nahe am Judenringe Nr. 182a.

Ein Aktenschrank, ein Billard und eine Obstpresse sind in Haus-Nr. 835a an der Jacobsgasse zu verkaufen. Aus Versehen ist ein feines Bettuch A. H. Nr. 23. gezeichnet gegen ein starkes ohne Zeichen auf der Bleiche vertauscht worden, welches gegen letzteres zurück erbeten wird.

Die hiesige Oelfabrik verkauft jetzt:

⅛ Ctnr.	**ganz reines raffinirtes Rüböl**		2 thlr. 15 sgr.
⅛ =	desgleichen 2te Sorte	. .	2 = 11 = 3 pf.
⅛ =	desgleichen 3te Sorte	. .	2 = 3 = 9 =
⅛ =	bestes Brennöl	. . .	1 = 26 = 3 =
⅛ =	Brennöl	. . . .	1 = 15 = — =
⅛ =	desgleichen	. . . .	1 = 11 = 3 =

Bei Abnahme von 1 Ctnr. und größeren Quantitäten noch billiger und wird, um Mißverständnissen zu begegnen, zugleich bemerkt, daß dieses Oel steuerfrei in die Stadt gebracht werden kann und daß auch einzelne Pfunde verkauft werden.

Görlitz, den 8. November 1841.

Da ich dem verderblichen Reisesystem nicht huldige, — wobei nur die Gastwirthe auf Unkosten des Käufers gewinnen, der durch höhere Waarenpreise die beträchtlichen Reisespesen allein zu tragen hat, — so benutze ich diesen Weg für meine Waarenofferten und füge die Versicherung hinzu, daß Aechtheit und Güte der Waaren, überhaupt reellste Bedienung, mein festes Princip ist, nächstdem öftere persönliche Einkäufe in Hamburger Auctionen und sonst aus den ersten Quellen mich auch in Stand setzen, billige Preise stellen zu können.

Rein und ächt zur Liqueurbereitung: **Pfeffermünzöhl** 7½ Thlr., **Cassiaöhl** 4¼ Thlr., **Nelkenöhl** 3¼ Thlr. (bei ganzem Pfd., darunter etwas theurer), **Muskat Nüsse** naturell aber ohne Beuch und Klares 22½ Ngr., extraf. **Perlthee** oder Gunpowder in Originalkisten von circa 13 Pfd. 42 Ngr., außer Kisten 42½ Ngr., **Gummi Elastic.** in dicken Fl. bei Quanten von 100 Pfd. 11 Ngr. bei größern Posten 10 Ngr., **Terpentinöhl** feinst. französ. auf Ballons von circa 1 Zt. 12½ Thlr., Schönste große Oriental **Perlmutter Schalen** in Körben von 2 bis 400 Pfd. 10 Ngr., offen nach Größe von 8 bis 12 Ngr., bester ostind. **Copal** 18 und 20 Ngr., **Schellacke** in großer Auswahl nach Qualität von 7 — 10 Ngr., in Originalkisten sehr billig, **ächte Havanna Cigarren** in großer Auswahl von 18 — 28 Thlr., feinst. Genueser **Citronat** 11½ Ngr., Genueser Cand, **Pom. Schaalen** 11 Ngr., feine franz. **Cappern** 11½ Ngr. frische **Pignolen** 10 Ngr., frische **Pistarien** 30 Ngr., feinste candirte **Genueser Früchte** als Apricosen, Pflaumen ꝛc. 27½ Ngr., **Stuhlrohr** Prima zu Regenschirmen 10 Thlr.

Lager von **Stein-Nüssen, Schildkrot, Hornplatten, Fischbein** für Regenschirme, Corsetts, Putzarbeiten ꝛc. und andere englische und Hamburger Artikel.

G. H. Grieshammer in Dresden.
Comptoir und Lager: Große Schießgasse, der Moritzstraße quervor.

Raffinirtes Rüböl á 18 thlr. pr. Ctr. und raffinirtes Sparöl á 13½ thlr. pr. Ctr. so wie auch in Quantitäten beim Pfunde, empfiehlt zu geneigter Abnahme

F. E. Göldner, Weber- und Neißgassenecke.

Sorauer Wachslichte empfiehlt billigst F. E. Göldner, Weber- u. Neißgassenecke.

Mit gefüllten und ungefüllten Martinshörnern in allen Größen empfiehlt sich

C. E. Pfennigwerth, Conditor.

Wir empfingen neue **Brabander Sardellen**, die wir mit 15 sgr. pro Pfund verkaufen.

Bader und Starke am Obermarkte.

Unsre neuen grün getrockneten russischen Zucker-Erbsen sind nun eingetroffen

Gebr. Oettel.

Colonia.

Veranlaßt durch die in der Nähe jüngst gewesenen Brände, erlaube ich mir, die unterhabende Agentur der Kölnischen Feuer=Versicherungs=Gesellschaft, wiederholt in Erinnerung zu bringen.

Diese, wenn auch noch nicht so allgemein bekannte, doch schon weit verbreitete Anstalt, übernimmt jeden soliden Versicherungs=Antrag gegen feste Prämien, so daß der Versicherte nie, wie groß auch die Verluste der Gesellschaft sein mögen, Nachzahlungen zu gewähren hat. Sie versichert: Kirchen, Wohn= und Fabrik=Häuser, Stallungen, Scheunen, Mühlen, Waldungen, Kirchen= und Hausgeräthe, Waaren und Maschinen, Vieh, Getreide (in Scheunen, auf Böden und Schobern), Viehfutter, Ackergeräthe, Kohlen, Rinden=, Holz=, und Torf=Lager.

Die Bedingungen sind faßlich, dem Versicherten alle vernünftig und gesetzlicherweise zu verlangenden Vortheile gewährend.

Um das Interesse der mit Genehmigung des Versicherten, bereits vor entstandenem Brande angemeldeten Hypotheken=Gläubiger, noch mehr zu sichern, verzichtet die Anstalt zu jener Gunsten auf den Einwand des Verlustes der Entschädigungs=Ansprüche, welche ihr dem Versicherten gegenüber, wegen irgend eines Verschuldens, — mit Ausnahme unterlassener Prämien=Zahlung—, zustehen würde, gegen Unterschiebung in die Rechte des Hypotheken=Gläubigers wider den Versicherten.

Die Anstalt giebt Versicherungen auf jede Frist: unter einem Jahre, auf ein und mehrere Jahre bis zu zehn. Bei Versicherungen auf fünf Jahre, unter Vorauszahlung der vierjährigen Prämie, wird die des fünften Jahres erlassen.

Rücksichtlich der Billigkeit der Prämiensätze, steht die Anstalt keiner andern soliden Anstalt nach. Die zum Abschluß einer Versicherung erforderlichen Verhandlungen sind höchst einfach und ohne Beschwerniß. Die Antragsbogen, welche unentgeldlich abgelangt werden, enthalten Anleitung zur Fassung derselben, wobei außerdem der Unterzeichnete gern hilfreiche Hand leistet.

Wer sich der Anstalt bedient, wird bei eintretenden Unglücksfällen, auf schleunigste und loyale Erfüllung der übernommenen Verbindlichkeiten, mit Zuversicht rechnen können.

Görlitz, im Oktober 1841. Der Agent der Kölnischen Feuer=Versicherungs=Gesellschaft.
Louis Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

---

25 bis 27 Scheffel Ackerland, bester Qualität, sind in kleinen oder größern Abtheilungen sogleich zu verpachten. Es befinden sich darunter $7\frac{1}{2}$ Scheffel sehr schöne Kleeprache. Bei Verpachtung in 2 Hälften kann auch zugleich den Herren Pächtern ein Pansen und Tenne mit überlassen werden. Wo? ist bei Herrn Brader im Gasthof zum Roß zu erfragen.

Ein Handwagen und schöne Flocken sind billig zu verkaufen in der Nonnengasse Nr. 77 2 Treppen hoch.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Klempter hierselbst etablirt habe. Durch den Besuch der vorzüglichsten Fabriken und Werkstätten habe ich mich zur vollkommenen Fertigung aller in mein Fach einschlagenden Fabrikate, sowohl in Messing, als in verzinntem und unverzinnten Eisenblech rc., befähigt, und hoffe durch Vereinigung möglichster Dauerhaftigkeit mit größter Eleganz den Beifall eines Jeden zu erlangen, welcher mit gütigen Aufträgen mich zu beehren die Güte haben wird, auch werde ich dies erbetene Vertrauen durch prompte Bedienung sowohl als größte Billigkeit zu verdienen suchen. Meine Wohnung ist unter den Radeläuben Nr. 436. Karl Winkler, Klemptner.

Daß ich mich als Tischler hierselbst etablirt habe, zeige ich einem hochgeehrten in= und auswärtigen Publikum mit der Bitte ganz ergebenst an, mir ihr schätzbares Vertrauen zu schenken, welches ich mir stets durch gute und prompte Arbeit zu erhalten suchen werde. Auch kann ein Knabe, welcher Lust hat, Tischler zu werden, bei mir sein Unterkommen finden.

Görlitz, den 6. Nov. 1841. Carl Knothe, Tischlermstr., Büttnergasse Nr. 221.

Daß bei mir wieder gute Watte zu haben ist und auch, wie früher, feine Wäsche zugerichtet wird, zeigt hiermit ergebenst an Bergauer, Jüdengasse Nr. 240.

Englisches Weisblech ist wieder angekommen und empfiehlt zu möglichst billigen Preisen Julius Krummel.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Fleischhauer allhier etablirt habe, und mit allen in mein Fach einschlagenden Artikeln bestens aufwarten werde, meine Wohnung ist in der obern Jüdengasse Nr. 258, und bitte um geneigte und gütige Beehrung. Aug. Petzold, Fleischermstr.

Zur gütigen Beachtung.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum in und außerhalb Schönbergs empfehle ich mich zum Aufstecken von Gardinen, Vorhängen und Draperien, in jeder nur gewünschten Art. Indem ich durch eine lange Reihe von Jahren mir das Zutrauen hiesigen Orts und der Umgegend erworben habe, so bitte ich, mich in vorkommenden Fällen gütigst zu beehren. Mein Bestreben wird seyn, durch gute Arbeit und billiges Honorar mich bestens zu empfehlen. Pauline Gulde, wohnhaft auf Schönberg, den 8. Nov. 1841. der Brautgasse.

Es werden altmodische Herren= und Damenkleider, auch seidne geblümte Damenkleider gekauft, auch sind noch Laden zu vermiethen bei Weider in Nr. 65.

Aufruf zur Wohlthätigkeit!

Ein erschütterndes Brand=Unglück hat am 26. Octbr. d. J. das benachbarte Ostritz betroffen. Der bei der frühern Feuersbrunst verschonte Theil des Städtchens wurde in wenigen Stunden ein Raub der Flammen, die, von einem heftigen Sturme zur unwiderstehlichen Glut angefacht, mit verzehrender Gewalt sich so schnell allumher verbreiteten, daß die unglücklichen Bewohner kaum ihr nacktes Leben zu retten vermochten. 129 Familien, größtentheils dem Handwerksstande angehörend und sich nährend von ihrer Hände Arbeit, stehen weinend und händeringend an den Trümmern ihrer zerstörten Wohnungen und sehen obdachlos und all ihrer Habe beraubt, selbst von dem Nothdürftigsten entblößt, mit kummervollem Herzen den kommenden Wintertagen entgegen. Nur das Vertrauen auf die großmüthige Hülfe christlicher Menschenfreunde kann sie aufrecht erhalten in ihrem Jammer, und diesen zu lindern wird auch die kleinste Gabe an Geld, Kleidungsstücken und andern Sachen beitragen und mit dem gerührtesten Danke angenommen werden. So groß auch der Hilferuf ist, der eben jetzt an die Bewohner unserer Stadt von der Brandstätte eines in Flammen aufgegangenen benachbarten Dorfes ergeht, so hoffen demungeachtet die Verunglückten in Ostritz noch eine christlichliebevolle Berücksichtigung ihres wahrhaft großen Elends in unserer Stadt zu finden, und im Vertrauen auf den vielbewährten Wohlthätigkeitssinn derselben, erklären sich die Unterzeichneten zur Annahme milder Gaben, worüber zu seiner Zeit die genaueste Rechenschaft gegeben werden wird, hiermit bereit.

Görlitz, den 30. Oct. 1841. Gebr. **Oettel. Sämann. Gock. Schade.**

Da ich das ꝛc. Sonntagsche Kaffeehaus in Pacht übernommen habe, so erlaube ich mir dies einem hochzuverehrenden Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen. Mit der ergebensten Bitte mich mit geehrtem Besuche zu beglücken, verbinde ich das Versprechen: mich nur dahin zu befleißigen, durch reelle und prompte Bedienung mir die Zufriedenheit der mich beehrenden Herrschaften verdienen zu wollen. Zugleich erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß Sonntag und Montag Tanzmusik stattfindet, wozu ergebenst einladet Hinke, Coffetier.

Sonnabend, den 13. d., ist bei mir Wurstpicknick und ladet dazu ergebenst ein Hinke.

Warnung. Unangenehme Erfahrungen nöthigen mich zu der wiederholten Warnung, meiner Frau, Julie geb. v. Wedelstädt, auf meinen Namen irgend Etwas zu borgen, da dieselbe, bis zur rechtskräftigen Entscheidung des, in zweiter Instanz schwebenden Ehescheidungsprozesses, zur Bestreitung ihrer sämmtlichen Bedürfnisse, das ihr richterlich festgesetzte Alimentationsquantum allmonatlich pränumerando von mir erhält, ich also die von derselben gemachten Schulden weder anerkennen, noch bezahlen werde. Hirschberg, den 18. Oct. 1841. Dr. Ficker.

Dienstag den 16. Nov. ist Gelegenheit in einem Tage nach Dresden, wo noch Personen Platz finden. Lohnkutscher Pinkert, Steingasse Nr. 29.

Am 4. d. M. Abends 11 Uhr entschlief sanft und ohne Schmerz zu einem bessern Seyn unser innigst geliebter hoffnungsvoller guter Sohn, Bruder und Schwager der Candidat der Theologie Ernst Moritz Ferdinand Ender in dem Alter von 31 Jahren und 5 Monaten. Tags zuvor erst war er aus weiter Ferne, in welcher er als Hauslehrer fungirt hatte, in unsere Arme schwach und von der langen Reise angegriffen zurückgekehrt. — In ihm forderte nach dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes der unerbittliche Tod in dem kurzen Zeitraume von 10 Monaten das siebente Opfer aus unserm Familienkreise. Nur die Hoffnung und der Glaube einer frohen Wiedervereinigung mit unsern vorangegangenen Lieben kann unsere tief verwundeten Herzen beruhigen. Görlitz, den 8. Nov. 1841. Der Polizei-Sekretair Kießling im Namen der trauernden Eltern und Geschwister.

Todes-Anzeige. Heute früh 5 Uhr verschied, bei einem Besuche in Markliſſa, Henriette Emilie Kabstein, am Nervenfieber, im noch nicht vollendeten 24. Lebensjahre. Diese betrübende Anzeige widmet ihren nahen und fernen Verwandten und Bekannten, für sich und im Namen ihrer hinterlassenen Brüder. Scheibe, Cantor, als Vormund.

Sohra, den 8. Nov. 1841.

Todesanzeige. Den schnellen Tod meiner geliebten Gattin, Johanne Friedericke Kahle geb. Gems, zeige ich allen meinen Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, hiermit ergebenst an. Sie starb am 26. Oct. Abends 8 Uhr an einer Leber- und Milzentzündung in dem Alter von 49 J. 2 M. 23 T., früh noch gesund und Abends todt.

Caspar Wilhelm Kahle, früher Drechslermstr. in Görlitz, z. Z. Gartenbesitzer und Coffetier in Sorau.

Danksagung. Für die Mühwaltung der Herren Lehrer der höhern Bürgerschule, so wie den Schülern derselben, bei der Beerdigung unsers geliebten Sohnes Gustav Theodor, sagen wir unsern gerührtesten Dank und bitten Gott, einen jeden vor ähnlichen Unfällen zu behüten.

Görlitz im Nov. 1841. Samuel Gottlieb Helle nebst Frau und Geschwister.

Künftigen Sonntag als den 14. d. M. ladet zur Tanzmusik ergebenst ein. Entree à Person 1 Sgr. 3 Pf. G. Jacob.

Künftigen Sonntag, Montag und Dienstag wird bei mir die Kirmeß gefeiert, wo ich für gute Getränke, warme und kalte Speisen sowie für gut besetzte Musik bestens gesorgt habe, auch sind Sonnabends schon warme Kuchen zu haben. Um zahlreichen Besuch bittet

Petermann in Moys.

Künftigen Sonntag und Montag wird das Kirmeßfest bei mir gefeiert, wozu ich für guten Kuchen, kalte Speisen und Getränke bestens gesorgt haben werde. Sonnabends sind warme Kuchen zu haben. Um zahlreichen Besuch bittet K. Maucks, in der Brennerei zu Moys.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 46. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 11. Nov. 1841.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Tischlerprofession zu erlernen, kann durch die Exped. des Anzeigers einen Lehrmeister nachgewiesen bekommen.

Donerstag den 18. Nov. Abends 7 Uhr:

„Großes Vocal- und Instrumental-Concert für Penzig und Ostritz" im hiesigen Theater. Es werden hierzu noch mehrere Tenore und Bäße gewünscht, die sich zu beliebiger Zeit in meiner Amtswohnung oder am 18. Nov. Nachmittags um 1 Uhr zur letzten Generalprobe im Theater gefälligst einfinden möchten. Die Rathsherren, Herr Temmler und Herr Thorer auf der Brüdergasse haben von heute an den Billets-Verkauf gütigst übernommen. Erster Rang und Sperrsitz 10 Sgr., Parquet-Loge und Parterre $7\frac{1}{2}$ Sgr, zweiter Platz 5 Sgr., Gallerie $2\frac{1}{2}$ Sgr. Jeder Mehrbetrag wird dankbar anerkannt werden. Klingenberg.

Am Sonntage Nachmittag sind mir 14 Stück ohnlängst geschorene Schaafe bei der Hutung nicht weit von meinem Gute, abhanden gekommen; aller Nachfrage am Orte und den umliegenden Dörfern ungeachtet, hat sich bis heute nichts ermittelt, und setze nun demjenigen, welcher mir sichern Nachweis von diesen entkommenen Schaafen geben oder überhaupt eine Spur des sonderbaren Entschwindens bezeichnen kann, eine dem Gegenstande angemessene Belohnung fest. George Heinrich,

Hennersdorf, den 9. Nov. 1841. Bauergutsbesitzer in Oberhennersdorf.

Im Laufe voriger Woche sind bei mir ein paar Hosen und ein Tuch liegen geblieben, der sich dazu gehörig legitimirende Eigenthümer kann dieselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren wieder in Empfang nehmen bei Julius Krummel.

Den 8. d. M. ist vom Handwerke bis auf die Galgengasse ein brauner Kattunmantel verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen eine Belohnung auf dem Handwerk Nr. 394 abzugeben.

Am 23. Oktober ist auf der Rabengasse ein Fäßchen Butter verloren worden, da der Ersatz einen armen Dienstknecht betrifft, so wird um dessen Rückgabe gegen eine angemessene Belohnung gebeten, und es in der Exped. dieses Blattes anzuzeigen.

Ein junger Hahn hat sich in Nr. 14 eingefunden, der Eigenthümer kann ihn gegen die Insertionsgebühren daselbst zurückerhalten.

In der **Heyn'schen Buchhandlung in Görlitz** sind zu haben:

Volkslieder der Wenden in der Ober- und Nieder-Lausitz. Aus Volksmunde aufgezeichnet und mit den Sangweisen, deutscher Uebersetzung, den nöthigen Erläuterungen, einer Abhandlung über die Sitten und Gebräuche der Wenden und einem Anhange ihrer Mährchen, Legenden und Sprichwörter herausgegeben von Leopold Haupt und J. Ernst Schmaler. 1r Theil. Volkslieder der Wenden in der Oberlausitz. Subscriptionspreis 1 thlr.

Prophetenstimmen. An das Geschlecht dieser Zeit nach den Aussprüchen der heiligen Seher des Morgenlandes von Leopold Haupt. Die Stimme Jesaias des Sohnes Amos. Preis 20 sgr.

Neue Sendung vom kleinen Universum.

So eben erhielten wir wieder Exemplare der ersten Lieferung vom zweiten Jahrgang:

Das kleine Universum für Erd-, Länder- und Völkerkunde

in 12 Stahlstichen.

(Mit blühendem Texte begleitete Darstellungen der Schönheiten der Erde.) Preis nur 7½ sgr.

Wir empfehlen uns zu fernern zahlreichen Aufträgen auf dies ausgezeichnete und ohne Beispiel billige Werk, das bereits überall die günstigte Aufnahme fand.

Buchhandlung von Aug. Koblitz in Görlitz und Lauban.

So eben ist erschienen und vorräthig in allen Buchhandlungen, in Görlitz bei Aug. Koblitz:

Der Bremer Tabacks-Fabrikant. Eine Sammlung von bewährten Vorschriften zur Fabrikation der beliebtesten und gangbarsten Tabackssorten. Preis 7½ sgr,

---

Das Preußische Armenrecht.

Nach den besten und neuesten Hülfsquellen und mit Berücksichtigung des sächsischen Provinzialrechts bearbeitet. Für die Mitglieder der Provinzialkollegien, Landräthe, Polizei-Präsidenten, Polizeiräthe, Kreisdeputirte, Richter, Polizei-Inspectoren, Justizcommissarien, Magisträte, Polizeigerichte, Rittergutsbesitzer, Domainenbeamte, Armencommissionen und Schulzen. Von J. Fr. Kuhn. Preis 15 Sgr.

J. Fr. Kuhn: Die Fremden- und Paß-Polizei

in den Preußischen Staaten. Mit Ergänzungen und Erläuterungen. Für Kreisbehörden, Magisträte, Dominien, Paßexpedienten, Schulzen, Gensdarmen, Reisende und Gewerbetreibende. 8. Preis 12½ sgr.

J. Fr. Kuhn: Das Preußische Jagd- und Forstrecht,

nebst den gesetzlichen Bestimmungen über Ausübung der Fischerei. Zunächst für Corpsjäger, Schützen, Forsteleven, Waldwärter und angehende Jäger, wie auch für Kreisbehörden, Justizbeamte, Forstbeamte, Magisträte, Forstreferendarien, Domainenbeamte, Rittergutsbesitzer, Oeconomen, und überhaupt für Waldbesitzer, auch Jagd- und Fischereiberechtigte. 8. Preis 20 Sgr.

Vorräthig in **G. Köhlers** Buchhandlung in Görlitz und Lauban.

Bei G. W. Niemeyer in Hamburg ist erschienen und in Görlitz und Lauban in **Gust. Köhlers Buchhandlung** zu haben:

Der bewährte Arzt für Unterleibskranke,

guter Rath und sichere Hülfe für alle, welche an Magenschwäche, schlechter Verdauung, und den daraus entspringenden Uebeln, als Magendrücken, Magenkrampf, Verschleimung, Magensäure, Uebelkeiten, Erbrechen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, hartem und aufgetriebenen Leibe, Blähungen, Herzklopfen, kurzem Athem, Seitenstechen, Rückenschmerzen, Beklemmung, Schlaflosigkeit, Kopfweh, Blutandrang nach dem Kopfe, Schwindel, vielen Arten von Augenkrankheiten, periodischen Krämpfen, Hypochondrie, Hämorrhoiden u. s. w. leiden. Nach bewährten Ansichten und praktischen Erfahrungen von D. E. Frankel. 8. geh. 2te Auflage. Preis 7½ sgr.

Vorräthig in **G. Köhler's** Buchhandlung in Görlitz und Lauban:

Westentaschenliederbuch.

4te Auflage. 2½ Sgr. Gegen **100** der schönsten Lieder für 2½ Sgr.! — Gewiß beispiellos billig!!!